

Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 2002

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **86 (2003)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo 2002

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 2002 zählte die SGUF 2221 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1646, Kollektivmitglieder: 157, Studentenmitglieder: 306, Mitglieder auf Lebenszeit: 112, davon 7 Ehrenmitglieder) und 431 Abonnenten von «Archäologie der Schweiz».

Ehrenmitglieder der SGUF:

Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
Hans-Georg Bandi, Bern (1982)
Jürg Ewald, Arboldswil (1982)
Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)
Elisabeth Ettliger, Zürich (1988)
Hanni Schwab, Fribourg (1992)
Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren:

Hugo Schneider, Olten; Margret Lerch, Pratteln; Martin Hürlimann, Zürich; Hans Wild, MuttENZ; Herbert A. Cahn, Basel; Rudolf Gunzenhauser-Henry, Sissach; Theodor Knecht, Rehetobel; Klaus Baumgart, Thônex; Rudolf Steinhäuser, Bern; Franziska Zeller, Thürnen; Georges Grosjean, Kirchlindach; René Daniel Müller, Basel; Theodor Schwarz, Hinterkappelen; Valentin Rychner, Neuchâtel; Christine Solowski, Genève.

2. Charakterisierung des Berichtsjahres

Das Jahr 2002 stand im Zeichen eines Publikationsprogramms, dessen Umfang die Gesellschaft an den Rand ihrer Möglichkeiten führte: Im Hinblick auf die Expo.02 gab die SGUF in Zusammenarbeit mit den Kantonen Bern, Freiburg, Jura, Neuenburg und Waadt einen Führer zu gut 160 kulturhistorisch bedeutenden Objekten in der Expo-Region heraus; eine französischsprachige und eine deutschsprachige Fassung wurden zu einem sehr günstigen Preis angeboten und von den Interessierten positiv aufgenommen. In gemeinsamer Anstrengung gelang es sodann der as.-Redaktion und der Kantonsarchäologie Neuenburg, vom as.-Heft 2, das zur GV erschien, ebenfalls zwei Versionen herauszugeben: eine deutsch- und eine französischsprachige. In der Serie SPM erschien der Band zur Römerzeit – auch er in zwei Fassungen, zudem mit über 360 Farbbildungen. Grosszügige finanzielle Beiträge von Stiftungen und Firmen machten dies möglich. Das Jahrbuch war mit 380 Seiten so umfangreich wie noch kein Band eines Einzeljahres. Reine Fachpublikationen schliesslich waren der Band zur römischen Skulptur in der Schweiz und die Akten des Kolloquiums «De l'Antiquité tardive au Haut Moyen-Âge (300–800) – Kontinuität und Neubeginn». Ein weiteres Faszikel der «Résumés zur Archäologie der Schweiz» und selbstverständlich drei weitere Hefte as. rundeten das Programm ab.

Die klare Konzentration auf die Publikationstätigkeit brachte es mit sich, dass das Projekt Web-Page erneut verschoben werden musste. Auch die Herausgabe des didaktischen Lehrmittels war nicht möglich.

Schliesslich nahmen die Leitungsorgane der SGUF den nächsten Schritt in der Überprüfung und Weiterentwicklung der Gesellschaft in Angriff: Sie führten zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Mitgliederbefragung durch. Im

Mittelpunkt stand die zahlenmässig grösste Gruppe, nämlich die Mitglieder, die aus Interesse mit der Archäologie verbunden sind, ohne dass sie das Fach zu ihrem Beruf gemacht hätten. Ihre Vorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse waren den Leitungsgremien am wenigsten bekannt; es schien daher logisch, mit ihnen zu beginnen. Die weiteren Gruppen innerhalb der SGUF sollen ebenfalls befragt werden.

Schliesslich hat ein Mitglied der SGUF einen Teil seines Vermögens per Testament vermacht – die Gesellschaft gedenkt seiner in Dankbarkeit.

3. Generalversammlung

Die 94. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) fand am 22.6.2002 im Latenium in Hauterive statt.

Geschäftsbericht, Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt, der Vorstand unter Verdankung der Arbeit entlastet. Negativ zu vermerken war, dass die Mitgliederzahl um 75 sank, ohne dass dafür ein einleuchtender Grund – Beitragserhöhung, schlechte Wirtschaftsprognosen – festzumachen gewesen wäre. L. Flutsch rief als Präsident die Mitglieder nachdrücklich dazu auf, in ihrem eigenen Umfeld Werbung zu betreiben. Ferner standen Wahlen an: Für den zurücktretenden Kassier wählten die Anwesenden W.H. Graf in den Vorstand. Einen Nachfolger für den turnusgemäss ausscheidenden M. Höneisen will der Vorstand per Kooptation wählen.

Auf Initiative einiger Mitglieder und auf Vorschlag des Vorstandes genehmigte die GV die Schaffung einer Kommission «archéologie préventive et développement durable». – Eine engagierte bis hitzige Diskussion entspann sich um die Befragung der Laienmitglieder.

Die Exkursionen vom Sonntag und vom Montag führten ins Val de Travers, ferner mit LaTène und Mont Vully zu erstrangigen eisenzeitlichen Fundstellen und schliesslich auf das Plateau von Bevaix mit seiner beeindruckenden Dichte an Fundstellen und den erstaunlichen Funden.

4. Der Vorstand

Präsident: Laurent Flutsch, Lausanne; Vizepräsidentin: Anne Hochuli-Gysel, Avenches; Kassier: Freddy Keller, Basel (bis Juni 2002); Werner H. Graf, Therwil (ab Juni 2002); Alex Furger, Basel; Markus Höneisen, Schaffhausen (bis Juni 2002); Stefan Hochuli, Zug; Catherine May Castella, St-Légier; Peter Raimann, Zug; Philippe Rentzel (Delegierter beider Basel).

Über die üblichen Geschäfte hinaus wählte der Vorstand Claire Hauser Pult zur neuen as.-Redaktorin, setzte sich mit der Frage einer Kommission für Präventivarchäologie und nachhaltige Entwicklung auseinander, verfolgte und begleitete die Befragung der Laienmitglieder und gab grundsätzlich grünes Licht für einen Band SPM VII, Hochmittelalter.

5. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsident: Alex Furger, Basel; Laurent Flutsch, Lausanne (Präsident SGUF); Simonetta Biaggio-Simona, Giubiasco; Philippe Curdy, Sion; Denise Leesch, Neuchâtel; Urs Leuzinger, Winterthur; Marino Maggetti, Fribourg; Jörg Schibler, Basel; Mathias Seifert, Haldenstein; Renata Windler, Zürich.

Die WK prüfte die Manuskripte, die zur Publikation im Jahrbuch resp. als Antiqua-Band eingereicht wurden. Ferner befasste sie sich ein erstes Mal mit der Frage, wie die Dendro-Datierung in der Schweiz qualitativ verbessert werden könnte.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassen: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Autobahnbau betroffenen Kantone.

Die Aufsichtskommission setzte sich mit der Finanzierung des Projektvorschlages «Archäologie auf 2000 Kilometern» auseinander. Ferner beschäftigte sie sich mit den archäologischen Arbeiten, die bei der Verbreiterung von Autobahnen nötig werden können.

6. Zentralsekretariat

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin; Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter; weitere Mitarbeiter/innen: Sylvie Berti Rossi (bis August 2002), Claire Hauser Pult, France Terrier (ab Spetember 2002) und Pierre Hauser (Redaktion AS), Dieter Holstein (Redaktion RAS), Marianne Grauwiler, Piero Carlucci.

7. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelt Geschenke um 681 Einheiten. Dank der Verbindungen zu ausländischen Partnern steht die SGUF mit rund 230 Institutionen im Publikationentausch.

8. Publikationen

2002 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

- Jahrbuch SGUF 85, 2002.
- Archäologie der Schweiz 25, 2002, Hefte 1–4.
- Antiqua 34, Claudia Neukom, Schweiz, I,7. Das übrige helvetische Gebiet. Mit einem Nachtrag zu CSIR Schweiz III, Funde in Basel und Liestal.
- Antiqua 35, Renata Windler und Michel Fuchs (Hrsg.), De l'Antiquité tardive au Haut Moyen-Âge (300–800) – Kontinuität und Neubeginn.
- SPM V, Laurent Flutsch, Urs Niffeler und Frédéric Rossi (Hrsg.), Römische Zeit, Èta Romana.
- SPM V, Laurent Flutsch, Urs Niffeler et Frédéric Rossi (dir.), Epoque romaine, Èta Romana.
- SGUF (Hrsg.), Das Zeit-Reise-Buch. Archäologische und historische Ausflüge in der Dreiseenregion und im Jura.
- SSPA (éd.), Le livre à remonter le temps. Guide archéologique et historique de la région des Trois-Lacs et du Jura.
- Résumés zur Archäologie der Schweiz (RAS), Paläolithikum-Latènezeit, 16. Jahrgang.

9. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

Am 9./10.11.2002 führte die SGUF in Vindonissa ihren «Einführungskurs in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz» in deutscher und am 16./17.11.2003 in Lausanne in französischer Sprache durch.

b) Auslandsexkursion

2002 fand keine Auslandsexkursion statt.

10. Finanzielles

Die Jahresrechnung 2002 weist einen Gewinn von Fr. 2785.55 aus. Wegen des sehr umfangreichen Publikationsprogramms liegt der Umsatz deutlich höher als budgetiert; den Mehraufwendungen stehen Mehreinnahmen gegenüber. Die Herausgabe so vieler Bücher erforderte mehr Arbeitsstunden und führte zu einer Erhöhung der Lohnsumme. Beunruhigend ist der Rückgang der Mitgliederbeiträge, der den langsamen Schwund der Mitgliederzahl wiedergibt. Die Steigerung der Attraktivität der SGUF soll hier Abhilfe schaffen.

Die SGUF hat 2002 in besonders grossem Umfang von Privaten und von öffentlichen Institutionen Beiträge und Spenden erhalten; erst dadurch wurde die Herausgabe der zahlreichen Publikationen möglich, dank derer Interessierte im In- und Ausland vom kulturellen Reichtum der Schweiz und der hochstehenden Forschung erfahren. Folgenden Institutionen, Firmen und Personen danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der EMPA, den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Fribourg, Graubünden, Jura, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Thurgau, Ticino, Zürich, Zug, dem Musée cantonal d'archéologie, Sion, der Schweizerischen Stiftung Pro Patria, der Loterie Romande, der SEVA – Lotteriefonds des Kantons Bern, der Ceramica Stiftung, der Oertli Stiftung, der Sandoz Family Foundation, Fondation Max van Berchem, der Savognin Tourismus im Surses, der Graubündner Kantonalbank, der Swiss Re und der UBS.

Die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren haben ihre für das Wirken der SGUF so wichtigen Arbeiten mit grossem Einsatz und unentgeltlich geleistet. Wir danken Ihnen dafür aufrichtig.

Schliesslich danken wir nicht minder den Mitarbeiter/innen im Zentralsekretariat und in der AS-Redaktion. Erneut haben sie das ganze, reich befrachtete Jahr 2002 hindurch die zahlreichen Aufgaben mit unermüdlichem Einsatz und mit grosser Sorgfalt erledigt.

Lausanne/Basel, den 11. März 2003

Der Präsident:
Laurent Flutsch

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 26. März 2003

Jahresrechnung

<i>Erfolgsrechnung</i>	Rechnung 2001	Rechnung 2002
	Fr.	Fr.
Aufwand		
Jahrbuch	82'042.30	95'658.50
Archäologie der Schweiz	205'882.10	152'022.60
Antiqua	3'045.—	66'944.65
Résumés zur Archäologie der Schweiz	32'877.65	31'339.10
Manuskripterstellung SPM	131.50	111'567.17
Übrige Drucklegungen	—.—	116'018.50
Weitere Projekte	7'662.85	89'982.45
Kommissions-Übernahme	2'229.—	1'450.—
Jahresversammlung	14'551.35	13'355.60
Kurskosten	—.—	14'388.20
AZN Archäolog. Zentralstelle für den Nationalstrassenbau	31'450.75	25'242.50
Personalaufwand	178'050.45	214'490.—
Zinsen und Spesen	656.75	970.05
Versicherungen	3'094.40	3'094.40
Beiträge an Gesellschaften	1'937.72	2'437.22
Bibliothek	11'743.17	11'941.26
Büro- und Verwaltungsspesen	36'233.39	46'095.96
Werbung	15.05	16'071.95
Bildung und Rückstellungen	—.—	—.—
Wertberichtigung	-2830.—	950.—
Gewinn	—.—	2'785.55
	<u>608'773.43</u>	<u>1'016'805.66</u>
Ertrag		
Beiträge:		
Mitgliederbeiträge	198'293.22	194'983.53
Kantonsbeiträge	46'050.—	46'050.—
Beiträge der SAGW	97'877.65	96'331.10
Beitrag ProPatria	15'000.—	10'000.—
Archäologie der Schweiz	81'290.20	74'688.45
Spenden	23'016.30	2'434.27
Bundesamt für Strassen	31'450.75	25'242.50
Publikationserträge:		
Publikationsertrag	51'420.76	108'192.82
Subvention Drucklegung	19'550.15	396'037.17
Übrige Erträge:		
Kapitalertrag	6'783.25	6'821.65
Kursertrag	—.—	14'029.30
Jahresversammlung	8'755.10	8'265.—
AS-Abonnemente	19'424.74	19'752.42
Weitere Erträge	9'652.82	13'977.90
Auflösung Rückstellungen	—.—	—.—
Wertberichtigung Wertschriften	—.—	—.—
Verlust/Gewinnabbau	208.49	—.—
	<u>608'773.43</u>	<u>1'016'805.66</u>

Bilanz per 31. Dezember 2002

Aktiven	Fr.
Kasse	846.40
Postcheck	73'538.76
Bank	282'310.58
Wertschriften	180'000.—
Debitoren	8'813.86
Transitorische Aktiven	59'776.95
Bibliothek	1.—
	<u>605'287.55</u>
Passiven	
Kreditoren	117'372.53
Transitorische Passiven	31'315.80
Rückstellungen/Reserven	55'773.14
Fonds:	
Fritz Brüllmann-Fonds	15'849.50
Baumann-Fonds	30'000.—
Vergabung Dora Streiff-Fries	5'000.—
Legat Heuberger	1'000.—
UBS Jubiläumsfonds	25'000.—
Spende V. Rychner	8'000.—
Pro Patria	10'000.—
	<u>94'849.50</u>
Rechnungsabgrenzungen	273'206.95
Gesellschaftsvermögen	29'984.08
Gewinn pro 2002	2'785.55
	<u>605'287.55</u>

Bericht der Kontrollstelle

an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.

Die Verrrechnungssteuer für das Jahr 2001 wurde zurückbezahlt und für das Jahr 2002 eingefordert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von Fr. 2785.55 zu genehmigen.

Basel, 7. März 2003

Mit freundlichen Grüßen
Die Revisoren:
R. Altermatt
A. Keller